

→ Boarischer
 ↖ ↗
 → 54

5. Maria durch ein' Dornwald ging D

Text: 16. Jahrhundert
 Melodie: Aus dem Eichsfeld (Hessen)
 Satz: Wolfram Buchenberg 1999

Flute
 Violin *v* broad bowing *mf* *f*

8 Fine

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, —
 2. Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen?
 3. Da ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen,

12 *mf* *poco f*

Ky - ri - e - lei - son. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der —
 Ky - ri - e - lei - son. Ein klei - nes Kind - lein oh - ne Schmer - zen, das
 Ky - ri - e - lei - son. Als das Kind - lein durch den Wald ge - tra - gen, da

mp (>)

Ky - ri - e e - lei - son, e -

16 *mp* *mf*

hat in sie - ben Jahr' kein Laub ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.
 trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen. Je - sus und Ma - ri - a.
 ha - ben die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a.

lei - son, e - lei - son. Je - sus und Ma - ri - a.

No interlude after the second stanza.

Rechte: Carus, Stuttgart 1999

Jul, jul, strålände jul / Weihnacht

Worte und Weise: aus Schweden
Textübertragung und Satz: Gustav Gunsenheimer
Rechte: Voggenreiter & Strube Verlag GmbH

1. Jul, jul, strå-lan-de jul, glans ö-ver vi-ta sko-gar, him-me-lens
2. Kom, kom, sig-na-de jul, sänk di-na vi-ta vin-gar, ö-ver stri-

1. Weih-nacht, strah-len-de Zeit, Glanz ü-ber wei-ßen Wäl-dern. Himm-li-sche
2. Komm, komm, se-li-ge Zeit, senk dei-ne wei-ßen Flü-gel ü-ber das

1. kro-nor med gnist-ran-de ljus, glim-man-de bå-gar i al-la Guds hus,
2. der-nas blod och larm, ö-ver all suk-kan i män-nis-ko-barm,

1. Kro-nen in funkelndem Licht in al-len Kir-chen. Wen rüh-ret es nicht?
2. Blut und das Lär-men der Sehnsucht, ü-ber das Leid, das den Men-schen ge-bracht,

damit Dunkel d. Nacht

1. psalm, som är sjung-en från tid till tid, e-vi-ga läng-tan till ljus och frid!
2. ö-ver de släk-ten som gå till ro, ö-ver de un-gas da-gan-de bo!

1. Lie-der er-klingen aus al-ter Zeit, e-wi-ge Sehnsucht nach Frieden und Freud.
2. ü-ber die Al-ten, die gehn zur Ruh, ü-ber die Jun-gen, die kommen da-zu.

1. Jul, — jul, — strå-lan-de jul: — glans ö-ver vi-ta sko-gar!
2. Kom, — kom, — sig-na-de jul, — sänk di-na vi-ta vin-gar!

1. Weih-nacht, strah-len-de Zeit, Glanz ü-ber wei-ßen Wäl-dern.
2. Komm, komm, se-li-ge Zeit, senk dei-ne wei-ßen Flü-gel

Immer, wenn es Weihnacht wird

Text und Musik: Norbert Wallner
Satz: Lorenz Maierhofer
© by Helbling, Rum/Innsbruck

S
A 1

D G D (Hm) A G Em A7

1. Das ist die stills - te Zeit im — Jahr, im - mer, wenn es Weih - nacht
2. Es dun - kelt früh nach blas - sem — Tag, im - mer, wenn es Weih - nacht
3. Hörst du den tie - fen Glo - cken - schlag, im - mer, wenn es Weih - nacht

A 2

D (Fis7) Hm Hm A

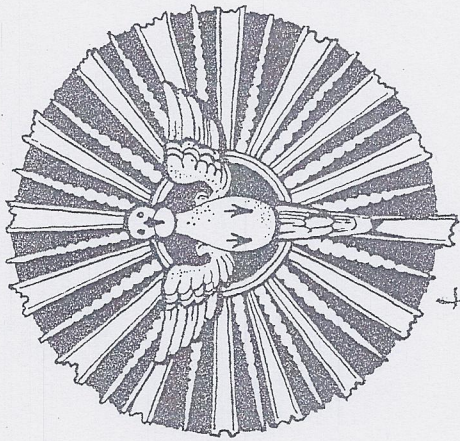
wird. Da fal - len die Flo - cken, sie fal - len so leis', der
wird. Da tre - ten wir gern in die Stu - be — ein, und
wird. Da macht uns nicht Nacht und nicht Win - ter mehr bang, im

A 2

D G D G D A G Em A7 D

Welt wächst ein Man - tel, so weich und so weiß, im - mer, wenn es Weih - nacht wird.
rü - cken zu - sam - men im lich - ten — Schein, im - mer, wenn es Weih - nacht wird.
Her - zen halt wi - der der heim - li - che Klang, im - mer, wenn es Weih - nacht wird.

A 2



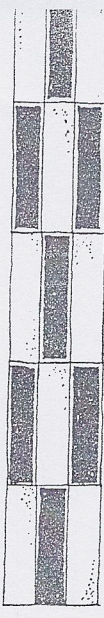
Sing, sing, sing, die Freuden is net
gring! Die freuden, daß da
Sei-land kimmt und bald die Erlö-sung bringt, ja,
durch ein Jung-frau zart von tau-send-schö-ner Art.

Maria geht dös zuu?

Ohn Laut in aller Ruuh?
 A Eügl von da Simmelsstatt
 a Bottschaft für die Jungfrau hat
 und bringt die Antwort ei:
 „I will die Muatta sei.“

Gnad, soviel Gnad
 auf Erden koana hat.

MARIA grad is auserkorn,
 sonst waarn wir Merschen ganz verlor
 und in da tiefn Flacht,
 hätt uns die Sonn nie g'lacht.



Zwisenspiel